



## Schanzeneckstrasse 7-19

schützenswert

K

Quartier **Länggasse-Neufeld**

Baugruppe **Vordere Länggasse**

Baujahr 1877 (7-13); 1879 (15,19)

Architekten Lauterburg & Käser, M. Isenschmied (7-13); Bern. Baugenossenschaft (15,19)

Bauherrschaft Lauterburg & Käser, M. Isenschmied (7-13); Bern. Baugenossenschaft (15,19)

Parzellen-Nr. 81, 82, 83, 115-117, 218

### Baugeschichtliche Daten

1926 Verandenvorbau (Nr. 15)

1946 Anbau 1.OG südwestseitig (Nr. 19)

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Schutz: RRB von 2005 (Nr. 7); USV von 2011 (Nr. 11)

Sieben Reihenmehrfamilienhäuser, erb. in Etappen 1877 und 1879

Siebenteilige Mehrfamilienhausreihe unter Mansarddach. Nordfassade: Die langgestreckte Eingangsfront erfährt durch Eingangsrisalite eine einfache Rhythmisierung; jeweils zwei Hauseinheiten sind spiegelbildlich zusammengefügt; es entstehen dabei in Sandstein gearbeitete Risalite mit jeweils zwei Eingängen sowie zweiachsige, verputzte Seitenkompartimente mit gerade verdachten Zwillingsfenstern. Ein Brüstungsgesims und ein breites Dachgesims über dem Obergeschoss fassen die Fassadenabschnitte ein. Während bei den Zwischenbauten die Risalite nur im Erdgeschoss gebändert sind, zeigen die beiden äussersten Risalite eine durchgehende Bänderung und Quergiebel. Auch in ihrer Öffnungsstruktur werden die Risalite differenziert: Die Normalrisalite zeigen über den Eingängen eine die Öffnungen rahmende Pilasterordnung mit abschliessendem Gebälk; an den äussersten Risaliten steigen im Obergeschoss (das Gebälk durchbrechende) Fenster mit stichbögigen Stürzen und Volutenschlusssteinen auf. Die dreigeschossige Südfront betont die beiden Eckbauten und die Zeilenmitte: Das Sockelgeschoss ist hier in Sandstein gestaltet, die mittlere der drei Öffnungsachsen ist als Risalit doppelachsig ausgeformt und ein Quergiebel bildet den Fassadenabschluss. Balkone mit gebauchten Brüstungen betonen im zweiten Obergeschoss die Mitte der Einzelfassaden. Ein Brüstungs- und ein Stockwerkgesims sowie ein Dachgesims fassen die einzelnen Einheiten zusammen. Im Erdgeschoss zeigen die Öffnungen stichbögige, in den oberen Geschossen gerade Stürze. Eigenwillige, historistische Häuserzeile mit typologisch äusserst interessanter Nordfront. Mit Ausnahme von wenigen Veränderungen und teilweise unadäquaten Fassadenanstrichen ist das Gebäude im Bauzustand erhalten. Es prägt den Strassenraum der Schanzeneckstrasse und ist wesentlicher Bestandteil des Ensembles rund um den Terrassenweg. S.M. & E.G. 1988

